

»Farbenrausch« von Gabriele Heinz

Kunstaussstellung in radiologischem Diagnostikzentrum zeigt außergewöhnliche Farbkompositionen

BUTZBACH (dö). In den Räumen des Radiologischen Diagnostikzentrums im Butzbacher Schloss ist bis Ende Januar 2011 eine farbenprächtige Kunstaussstellung zu sehen. Die Butzbacher Künstlerin Gabriele Heinz zeigt dort in den Praxisräumen von Dr. Farschad Tabesch ihre Ausstellung „Farbenrausch“. Vor einem großen Publikum fand am Freitagabend die Vernissage statt.

Der stellvertretende Geschäftsführer der Asklepios-Klinik Lich, Michael Pieck, zeigte sich in seiner Begrüßungsrede hocherfreut über die eindrucksvollen Bilder und Skulpturen. Auch Dr. Farschad Tabesch dankte der Künstlerin dafür, dass sie ihre herrlichen Kunstwerke dem Diagnostikzentrum für die nächsten drei Monate zur Verfügung gestellt habe. Die Laudatio hielt der hessische Landtagspräsident Norbert Kartmann.

Kartmann bescheinigte der Künstlerin, mit viel Fleiß, Kreativität, Inspiration und Mut für außergewöhnliche Farbkompositionen gearbeitet zu haben. Man spüre einfach das Außerordentliche. Von den

unterschiedlich großen Werken gehe beim Betrachten eine Leichtigkeit und Lebendigkeit aus, die den Betrachter magisch anzieht. Die Bilder seien eine Art Gegenpol zur Strenge und Klarheit der hellen Wände der radiologischen Praxis, deren Funktionalität mit den gesättigten Farben der Kunstwerke in einem reizvollen Kontrast stehe. Kartmann: „Man entdeckt in den Bildern viele Details. Man interessiert sich für das Betrachten und ist gleichzeitig abgelenkt von etwaigen körperlichen Schmerzen, denn eine radiologische Praxis besucht man nicht aus purer Neugier. Es steckt immer eine medizinische Notwendigkeit dahinter“.

Denn in aller Regel folge auf das Betrachten der Bilder die medizinische Untersuchung und die Therapie. Er jedenfalls wünsche sich, dass nach der Therapie bei allen Patienten ein Heilungsprozess einsetze und dass dabei die farbenfrohen, dem Leben zugewandten Bilder von Gabriele Heinz ein Stück mithelfen, diesen Prozess zu begleiten. Eigentlich habe er von Kunst nicht viel Ahnung, gestand Kartmann. We-

sentlich sei ihm, dass sie gefallen müsse. „Mir ist wichtig, wie ein Bild auf mich wirkt“. Bei Gabriele Heinz habe er immer ein positives Gefühl. Auch in der Kunst sei lebenslanges Lernen angesagt, und so lerne man erst oft in den „späteren Jahren“ die wahre Kunst zu schätzen.

Kunst dürfe nicht beliebig werden, sie müsse als individuelle Schöpfung gefallen und die Gefühle ansprechen. Die Bilder von Gabriele Heinz, die so bunt seien wie die sieben Farben eines Regenbogens, entsprächen ganz diesen Maximen. „Gabriele hat einen Weg gefunden, der sie zu einer angenehmen Künstlerin macht“, Ihre Kunst feiere ein Fest der Farben und nehme Einfluss auf Herz, Seele und Verstand. Kartmann versprach, dafür zu sorgen, dass die Künstlerin bald auch die Gelegenheit bekommt, im Foyer und in den Ausstellungsräumen des Hessischen Landtags ihre Werke zu zeigen: „Das ist mir eine Herzensangelegenheit“.

Dann kam das Publikum zu seinem Recht. „Schön, dass Ihr alle da seid“, rief Gabriele Heinz und dann konnten die auf beiden Etagen ausgestellten Skulpturen und Gemälde ausgiebig betrachtet und gewürdigt werden. Schon im Foyer der Praxis zieht ein mehrteiliger „Farbenrausch“ magisch die Blicke der Besucher auf sich. Ein noch imposanterer „Farbenrausch“ leitet den Betrachter im Treppenhaus in die obere Etage. Dort lädt ein riesiges Wolkenbild, gemalt in zart ineinander fließenden Farben, zur näheren Betrachtung ein, bevor die mit viel Licht und Farbe geschaffenen „Stadtszenen“ den Besucher direkt in die Straßenschluchten von New York versetzen. Wolkenkratzer mit leuchtenden Reklametafeln, leuchtende Ampeln, Taxis („yellow cabs“) und Ströme von Passanten zeigen die Betriebsamkeit und das hektische und dynamische Leben der amerikanischen Metropole.

Diese Geschäftigkeit einer Großstadt auszudrücken, gelingt der Künstlerin auch besonders in zwei originellen, dreidimensionalen Acrylplastiken, die durch ihre Transparenz und Anordnung einen besonderen Reiz ausstrahlen. Die Ausstellung ist in den kommenden Wochen zu den Öffnungszeiten der radiologischen Praxis Dr. Farschad Tabesch geöffnet.



BUTZBACH. Michael Pieck (Asklepios-Klinik Lich), Landtagspräsident Norbert Kartmann, die Künstlerin Gabriele Heinz und Dr. Farschad Tabesch bei der Eröffnung der Ausstellung „Farbenrausch“ (vgl. Bericht).
Text + Foto: dö